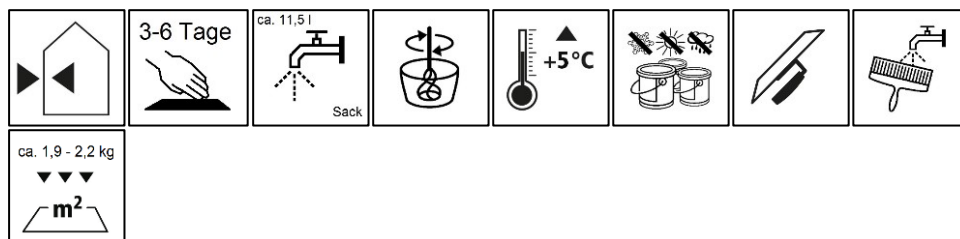


Mineralischer Leichtputz KC



Anwendungsbereich

Außen und innen. Kratzputzstruktur. Besonders auf Leichtmauerwerk und ZEROTHERM WDV-Systemen geeignet.



Konformität/Überwachung

U CE

Art des Werkstoffes

Vergüteter Leichtputz nach DIN 18550, Teil 4. Er entspricht der Mörtelgruppe P II nach DIN 18550 bzw. CR CS II nach EN 998-1.

Farbton

Carraraweiß

Bindemittelbasis

Bindemittel nach DIN EN 197-1 und DIN EN 459-1, reinste Marmorsande unterschiedlichster Fraktionen, Leichtzuschläge und Zusatzmittel

Kornstärke

Ca. 2,0 mm, ca. 3,0 mm

Eigenschaften

Wasserabweisend, hydraulisch erhärtend, wetterbeständig, feuchtigkeitsregulierend. Mit hoher Dampfdiffusion

Kenndaten nach DIN EN 1062-1

- Trockenschichtdicke: > 400 µm E₅
- Max. Korngröße: sehr grob < 1.500 S₃
- Wasserdampfdurchlässigkeit (s_d-Wert): hoch V₁
- Wasserdurchlässigkeit (w-Wert): mittel < 0,5 W₂

Trockenzeit

Ca. 3 - 5 Tage, je nach Witterung und Temperatur. Farbige Anstriche nach 4 - 6 Tagen möglich

Verdünnung

Sauberes Wasser

Verarbeitungsart

Anrühren mit ca. 11 - 12 Liter Wasser. Ca. 8 - 12 Minuten anquellen lassen, danach kurz durchrühren. Mit Kelle oder Putzspritzgeräten auftragen und mit Kunststoffkelle strukturieren.

Verarbeitungstemperatur

Mindestens + 5 °C für Luft und Untergrund

Materialverbrauch	<p>2,0 mm Körnung: Ca. 1,9 kg/m² Pulvermaterial</p> <p>3,0 mm Körnung: Ca. 2,2 kg/m² Pulvermaterial</p>
Lagerung	Trocken, kühl und vor Witterung geschützt. Angebrochene Gebinde gut verschließen und innerhalb kürzester Zeit aufbrauchen. Bei nicht angebrochenen Gebinden sollte die Lagerzeit bei sachgerechter Lagerung 12 Monate nicht überschreiten.
Reinigung der Werkzeuge	Sofort nach Gebrauch mit Wasser
Verpackung	20 kg Sack
Systemaufbau	Besonders zu beachten: VOB, Teil C, DIN 18363
Untergrundvorbereitung	Stark saugende und sandende Untergründe der Mörtelgruppe P II und P III mit ZERO Silikat Konzentrat vorbehandeln. Mörtel der Mörtelgruppe P IV mit ZERO Silikat Kontakt vorstreichen. Mineralischen Untergrund mit Wasser vornässen oder mit ZERO Silikat Streichputz vorstreichen.
Verarbeitungshinweise	Kann auf allen geeigneten und tragfähigen Putzgründen, WDV-Systemen sowie Unterputzen der Mörtelgruppe P II und P IV (P I und P IV mit Vorbehandlung) aufgebracht werden. Der gesamte Materialbedarf für eine Fläche ist in einem Arbeitsgang vorzubereiten. Der frisch aufgetragene Mörtel vor zu schneller Austrocknung, Wind, Schlagregen und starker Sonneneinstrahlung schützen.
Anmerkungen	<p>In schwierigen Fällen Beratung einholen. EG-Sicherheitsdatenblatt beachten!</p> <p>Nicht mit anderen Produkten mischen.</p> <p>Empfindliche Flächen, z. B. Glas, Marmor, lackierte und zu lackierende Flächen, schützen.</p> <p>Zur Vermeidung von Ansätzen den Putz nass in nass verarbeiten. Insbesondere bei größeren Flächen empfehlen wir, hierzu ausreichend Arbeitskräfte einzusetzen.</p> <p>Auf zusammenhängenden Flächen nur Material einer Anfertigung verwenden oder die benötigte Materialmenge untereinander mischen.</p> <p>Grundsätzlich sind bei ungünstigen Witterungsbedingungen, wie direkter Sonneneinwirkung, starkem Wind und Feuchtigkeitseinwirkung, geeignete Schutzmaßnahmen an der zu bearbeitenden oder frisch erstellten Fassadenfläche zu treffen, z.B. durch Regenschutz oder Abplanen.</p> <p>Als Strukturkorn werden naturweiße Marmortypen verwendet. Die natürliche Maserung des Marmors kann vereinzelt als dunkles Strukturkorn im Oberputz erkennbar sein. Ein flächiges Durchscheinen der Strukturkornfarbe im fertigen Oberputz kann bei hellklaren, bzw. klaren Gelbfarbtönen auftreten. Dies ist in der Regel ein farbkontrastbedingter Effekt zwischen Farbton und Marmorkörnung. Diese Effekte entsprechen dem Grundcharakter eines mit Marmor gefüllten Oberputzes und belegen natürliche Eigenschaften der verwendeten Rohstoffe. Die Produktqualität und Funktionalität wird dadurch nicht beeinflusst. Dieses Erscheinungsbild kann durch einen zusätzlichen farbigen Anstrich verhindert werden.</p>

Gemäß dem Stand der Technik kann ein dauerhafter Schutz vor Algen- und Pilzbefall nicht gewährleistet werden.

Bei farbig getönten Oberputzen ist immer ein Egalisierungsanstrich nach dem Abbinden der Putzbeschichtung - nach ca. 5 Tagen, witterungsabhängig - mit ZERO Fyssil einzuplanen.

Bei farbigen Schlussbeschichtungen mit einem Hellbezugswert < 20 in ZEROTHERM WDV-Systemen sind die Farbtöne mit dem ZERO Beratungsdienst abzuklären.

Bei Flächen mit Salzausblühungen keine Gewähr für die Haltbarkeit des o.g. Anstrichaufbaus.

Vorstehende Angaben können nur allgemeine Empfehlungen sein. Die außerhalb unseres Einflusses liegenden Arbeitsbedingungen und Untergrundbeschaffenheiten schließen einen Anspruch aus diesen Angaben aus. Im Zweifelsfall empfehlen wir ausreichende Eigenversuche an Ort und Stelle durchzuführen.

Dieses Technische Merkblatt ist nach neuestem Stand aus vorliegender Erfahrung erstellt. Bei Neuauflage werden diese Texte ungültig. Der Inhalt bekundet kein vertragliches Rechtsverhältnis. Der Verarbeiter/Käufer wird nicht davon entbunden, das Produkt auf Eignung für die vorgesehene Anwendung in eigener Verantwortung zu prüfen. Stand: 31.07.2023